



ALPMANN SCHMIDT

# Grundrechte

10. Auflage  
**2013**

**Hans-Gerd Pieper**  
**Rechtsanwalt**  
**Lehrbeauftragter an der FHÖV**

Grundrechte

10., neu bearbeitete Auflage 2013

ISBN: 978-3-86752-308-0

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Karteikarten,  
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).  
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

## 1. Teil: Die Verfassungsbeschwerde (VB)

■ Überblick; Prüfungsaufbau .....	☞	1, 2
■ Urteils-VB; insbes. spezifische Verfassungsverletzung .....	☞	3–7
■ Rechtssatz-VB; insbes. Beschwerdebefugnis, Subsidiarität .....	☞	8–11

## 2. Teil: Grundrechte, Allgemeiner Teil

A) Grundbegriffe, insbesondere .....	☞	12–18
■ 4 Funktionen der Grundrechte .....	☞	13
■ Grundrechtsfähigkeit .....	☞	14, 15
■ Grundrechtsmündigkeit .....	☞	16
■ Grundrechtsbindung .....	☞	16, 17
■ Grundrechtskonkurrenzen .....	☞	17, 18
B) Objektiv-rechtliche Funktionen von Grundrechten, insbesondere .....	☞	19–21
■ Grundrechte als Grundsatznormen/objektive Wertordnung .....	☞	19
■ Schutzpflichten .....	☞	19, 20
■ Einrichtungsgarantien .....	☞	20, 21
C) Prüfung von <b>Freiheitsgrundrechten</b> , insbesondere .....	☞	22–32
■ persönliche/sachliche Schutzbereichsbegrenzungen .....	☞	22–24
■ „Eingriff“ in Schutzbereich .....	☞	25–27
■ Grundrechtsschranken .....	☞	27, 28



## 2. Teil: Grundrechte, Allgemeiner Teil (Fortsetzung)

### C) Prüfung von **Freiheitsgrundrechten** (Fortsetzung)

- „Besondere Anforderungen“ an den Gesetzgeber, insbes. bei qualifiziertem Gesetzesvorbehalt, Parlamentsvorbehalt ..... 29
- „Schranken-Schranken“ ..... 30–32
  - Art. 19 I 1 GG ..... 30
  - Art. 19 I 2 GG ..... 30–32
  - Verhältnismäßigkeit bzw. Wesensgehaltsgarantie gem. Art. 19 II GG ..... 31
  - Bestimmtheit ..... 32

### 3. Teil: **Ausgewählte besondere Freiheitsgrundrechte**

- Recht auf Menschenwürde; Art. 1 I GG ..... 33, 34
- Allgemeines Persönlichkeitsrecht (APR); Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG ..... 35, 36
- Allgemeine Handlungsfreiheit; Art. 2 I GG ..... 37
- Leben, körperliche Unversehrtheit; Art. 2 II 1 GG ..... 38
- Freiheit der Person; Art. 2 II 2, 104 GG ..... 39–41
- Glaubens- und Bekenntnisfreiheit; Art. 4 I, II GG ..... 42, 43
- Gewissensfreiheit; Art. 4 I, 2. Fall GG ..... 44
- Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit; Art. 5 I GG ..... 45, 46
- Kunst- und Wissenschaftsfreiheit; Art. 5 III 1 GG ..... 47, 48



### 3. Teil: Ausgewählte besondere Freiheitsgrundrechte (Fortsetzung)

- Ehe und Familie; Art. 6 I GG ..... 49
- Versammlungsfreiheit; Art. 8 GG ..... 50–52
- Vereinigungsfreiheit; Art. 9 I GG ..... 53–55
- Koalitionsfreiheit; Art. 9 III GG ..... 56–58
- Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis; Art. 10 GG ..... 59–61
- Recht auf Freizügigkeit; Art. 11 GG ..... 62
- Berufsfreiheit; Art. 12 I GG ..... 63–66
- Unverletzlichkeit der Wohnung; Art. 13 GG ..... 67–71
- Eigentum, Erbrecht, Enteignung; Art. 14 GG ..... 72–76
- Rechtsschutzgarantie; Art. 19 IV GG ..... 77

### 4. Teil: Ausgewählte besondere Gleichheitsgrundrechte

- Art. 3 II 1 i.V.m. Art. 3 III 1, 1. Fall GG ..... 78
- Art. 33 II GG ..... 78
- Prüfung von **Gleichheitsrechten**, insbesondere ..... 79–82
  - „Willkür-Formel/neue Formel“ ..... 80–82

## Überblick

- **Rechtsnormen:** Art. 93 I Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90–95 BVerfGG
- **Beschwerdegegenstand** = jede Maßnahme der öffentlichen Gewalt
  1. Judikative: in der Regel das letztinstanzliche Urteil der Fachgerichte; sog. Urteils-VB
  2. Legislative: Parlamentsgesetze von Bund und Ländern
  3. Exekutive:
    - a) Rechtsverordnung, Satzung
    - b) sonstige Akte, z.B. VA oder Realakt

*Eine VB gegen sonstige Maßnahmen der Exekutive ist grds. unzulässig wegen § 90 II S. 1 BVerfGG.*

*Ausnahme: justizfreie Hoheitsakte, wie z.B. Anordnungen des Gerichts gem. § 176 GVG*

*(Grund: Gegenschluss aus § 181 GVG)*
- **Urteils-VB und Rechtssatz-VB, Besonderheiten**
  1. Bei der **Urteils-VB** gegen Entscheidungen der Gerichte ergeben sich Besonderheiten in der **Begründetheit**; das Urteil darf nämlich nur in Bezug auf **spezifische Verfassungsverletzungen** untersucht werden, vgl. im Einzelnen unten ☞ 6.
  2. Die VB gegen Parlamentsgesetz, Rechtsverordnung oder Satzung wird zusammenfassend als **Rechtssatz-VB** bezeichnet. Hier bestehen Besonderheiten in der **Zulässigkeit** bei der **Beschwerdebefugnis** und der Rechtswegerschöpfung bzw. **Subsidiarität**; vgl. i.E. ☞ 9–11.

### Allgemein zum Prüfungsaufbau

#### A) Zulässigkeit gem. Art. 93 I Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90 ff. BVerfGG

- I. **Zuständigkeit** des BVerfG, § 90 I BVerfGG
- II. **Beschwerdegegenstand** gem. § 90 I BVerfGG: jede Maßnahme der öffentlichen Gewalt, insbes. letztinstanzliche Urteile (Urteils-VB; dazu i.E. ☞ 3–7) oder selbstvollziehende Gesetze (Rechtssatz-VB; dazu i.E. ☞ 8–11)
- III. **Beschwerdebefugnis**
  1. durch den angefochtenen Akt der öffentlichen Gewalt mögliche Verletzung von Grundrechten des Beschwerdeführers; § 90 I BVerfGG
  2. Beschwerdeführer muss durch die angefochtene Maßnahme der öffentlichen Gewalt in seinen Grundrechten selbst gegenwärtig und unmittelbar betroffen sein
- IV. **Beteiligtenfähigkeit** = Jedermanneigenschaft = Grundrechtsfähigkeit gem. § 90 I BVerfGG
- V. **Beschwerdefrist** gem. § 93 BVerfGG
- VI. **Erschöpfung des Rechtsweges/keine Subsidiarität** der Verfassungsbeschwerde zu fachgerichtlichem Rechtsschutz; § 90 II BVerfGG (analog)

#### B) VB ist begründet, wenn Maßnahme der öffentlichen Gewalt Vorschriften des GG, insbes. Grundrechte, verletzt; § 95 I BVerfGG

## Schutzbereich

- **Ehe**  
Vereinigung eines Mannes und einer Frau zu einer auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft.  
Nicht: Scheinehe, nicht eheliche Lebensgemeinschaft, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft  
Der Schutzbereich reicht von der Eheschließung über das eheliche Zusammenleben bis zur Ehescheidung.
- **Familie**  
Umfassende Gemeinschaft der Eltern mit ihren Kindern als Lebens- und Beistandsgemeinschaft bzw. als Erziehungsgemeinschaft.  
Geschützt werden auch nicht eheliche Gemeinschaften mit gemeinsamen Kindern sowie die Beziehung von Mutter/Vater zum nicht ehelichen Kind.  
Schutzbereich erfasst alle Bereiche des familiären Zusammenlebens.

## Eingriff in den Schutzbereich

Jede staatliche Beeinträchtigung des oben dargestellten Schutzbereichs.

- 🔍 – Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot gegen Ehemann bzw. Familienvater (z.B. gem. § 34 a PolG NRW)
  - Einsatz technischer Mittel (akustisch, optisch) gegen Wohnung von Eheleuten oder einer Familie (z.B. gem. § 100 c I StPO, § 18 I PolG NRW)

## Grundrechtsschranke

Verfassungsimmanente Schranken

- Grundrechte Dritter
  - 🔍 Grundrecht der Ehefrau aus Art. 2 II 1 GG bei Wohnungsverweisung mit Rückkehrverbot
- Sonstige Werte mit Verfassungsrang
  - 🔍 Art. 20 III GG, Strafverfolgungsinteresse beim Lauschangriff auf die Wohnung von Eheleuten oder einer Familie

## Schutzbereich

- Ein „sich versammeln“ oder eine **Versammlung** liegt unter folgenden Voraussetzungen vor:
  - Zusammenkunft von **mindestens zwei Personen** (str.)
  - zur Verfolgung eines **gemeinsamen** Zwecks
  - **Zweck** oder Ziel der Zusammenkunft muss die kommunikative **Einflussnahme auf die öffentliche Meinung** sein  
Der **Inhalt** der kollektiven Meinungsäußerung kann sich sowohl auf öffentliche als auch auf private Angelegenheiten beziehen; ausgenommen sind nach h.M. lediglich solche Zusammenkünfte, bei denen Spaß-, Tanz- oder Unterhaltungszwecke im Vordergrund stehen („Event-Veranstaltungen“).
  - **im Freien oder in geschlossenen Räumen**  
Das Merkmal „unter freiem Himmel“ ist restriktiv auszulegen und **entfällt** bereits dann, wenn die Versammlung zumindest durch seitliche Begrenzungen von der Außenwelt abgeschirmt ist.  
 Innenhöfe, Stadien
  - **öffentlich und nicht öffentlich**  
Öffentlich sind Versammlungen, die jedermann ggf. gegen Eintritt offen stehen.  
Nicht öffentlich sind Versammlungen, die nur bestimmten Personen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Partei, offen stehen.
- **Geschützt werden:** Selbstbestimmungsrecht über Ort, Zeitpunkt und Inhalt der Veranstaltung; Organisation und Vorbereitung der Versammlung, sowie Recht auf ungestörte Leitung und Teilnahme einer Versammlung; innere Versammlungsfreiheit (= Schutz vor Einschüchterungs- bzw. Abschreckungseffekt staatlicher Überwachungsmaßnahmen); Schutz vor Datenerhebung und -verarbeitung im Zusammenhang mit Versammlungen

### Schutzbereichsbegrenzungen

- **in persönlicher Hinsicht:** nur Deutsche i.S.v. Art. 116 I GG und (str.) EG-Ausländer
  - **in sachlicher Hinsicht:** nur friedliche Versammlungen ohne Waffen
    1. **Waffen** sind alle Waffen in technischem Sinn, sowie alle Gegenstände, die objektiv zur Personenverletzung oder zur erheblichen Sachbeschädigung geeignet sind und subjektiv zu diesem Zweck mitgeführt werden.
    2. Versammlungen sind **unfriedlich**, wenn ein gewalttätiger und aufrührerischer Verlauf angestrebt ist oder eintritt.
      - „**Gewalttätiger Verlauf**“ bedeutet Anwendung körperlicher Gewalt gegen Personen oder Sachen, wobei die körperliche Einwirkung aggressiv und von einiger Erheblichkeit sein muss.
      - „**Aufrührerischer Verlauf**“ bedeutet aktiver Widerstand gegen rechtmäßig handelnde Vollstreckungsbeamte durch körperliche Einwirkung auf diese, wobei auch schon Einwirkungen geringfügiger Aggressivität ausreichen.
- Vermummung oder passive Bewaffnung** (z.B. Helme, Schutzschilder) erfüllen für sich gesehen noch nicht die Voraussetzungen des Merkmals unfriedlich. Jedoch können diese Mittel neben anderen als Indiz für die Absicht gelten, Gewalttätigkeiten begehen zu wollen oder zu erleichtern.

### Eingriff in den Schutzbereich

jede Beeinträchtigung der oben dargestellten Gewährleistungen

- 👉 Anmelde- oder Erlaubnispflicht; Teilnahmebehinderungen, wie etwa schikanöse Kontrollen von anreisenden Versammlungsteilnehmern (sog. Vorfeldkontrollen); exzessive Observation und Registrierung einer Versammlung und ihrer Teilnehmer; Verbot; Auflösung; „Auflagen“; Video-Überwachung; Anwesenheit von Polizeibeamten bei Versammlungen in geschlossenen Räumen

### Grundrechtsschranken

- Versammlungen **in geschlossenen Räumen**: verfassungsimmanente Schranken; sachliche Schutzbereichsbegrenzung
- Versammlungen **unter freiem Himmel**: Gesetzesvorbehalt in Art. 8 II GG

### Schranken-Schranken

- **Sperrwirkung** von Art. 9 II, 18, 21 II und 26 I GG

Eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung (z.B. i.S.v. § 15 I VersammlG) darf nicht herangezogen werden zu Einschränkungen von Versammlungen wegen des **Inhalts** der mit ihnen verbundenen Äußerungen, sofern diese keinen strafbaren Inhalt haben; anders, wenn die Gefahr für die öffentliche Ordnung aus **Art und Weise** der Durchführung der Versammlung folgen (z.B. bei naziähnlichen Aufmärschen).